



Im Bild vor historischer Kulisse (v.l.): Thomas Susen (CDU-Ratsherr und planungspolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion Duisburg), Thomas Mahlberg (Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion Duisburg), Petra Vogt (Kreisvorsitzende der CDU Duisburg), Peter Ibe (CDU-Ratsherr Duisburg und Stadtbezirksvorsitzender Duisburg-Süd), Britta Oellers (MdL und CDU-Fraktionsvorsitzende Krefeld), Ulrich Lohmar (Sprecher CDU-Fraktion in der BV Uerdingen), Marc Blondin (MdL und Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Krefeld), Dr. Stefan Galke (stellv. Fraktionsvorsitzender Krefeld) und Wolfgang Schwertner (Bezirksvertreter Duisburg-Süd und Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Duisburg-Mündelheim).

Rheinbrücke Uerdingen - Verfahren beschleunigen

Die Zukunft der historischen Rheinbrücke, die Krefeld-Uerdingen und Duisburg-Mündelheim verbindet und die bekanntermaßen sanierungsbedürftig ist, sorgt für Gesprächsstoff. Vertreterinnen und Vertreter der CDU aus Krefeld und Duisburg tauschen sich kürzlich dazu aus.

„Wir sind uns einig, dass es eine neue Brücke braucht, die den Menschen und dem Warenverkehr zuverlässig und langfristig dient“, erklären die beiden Ratsfraktionsvorsitzenden Britta Oellers MdL (Krefeld) und Thomas Mahlberg (Duisburg) unisono. Denn selbst nach einer erneuten Ertüchtigung, die das Land NRW im Auftrag des Bundes durchführen lässt, wird das alte

Brückenbauwerk den aktuellen und künftigen Anforderungen der über sie verlaufenden Bundesstraße 288 dauerhaft nicht mehr gewachsen sein. Das Land hatte die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) mit den Planungen und dem Ersatzneubau vom Land NRW beauftragt.

Hierzu mahnen die beiden CDU-Kreispartei-vorsitzenden Petra Vogt (Duisburg) und Marc Blondin MdL (Krefeld): „Es braucht eine rasche Planung und Umsetzung einer neuen Brücke, bevor es zu weiteren Nutzungseinschränkungen oder gar einem Ausfall der Verbindung über den Rhein kommt. Wir als Christdemokratinnen und Christde-

mokraten werden uns mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Planer schnellstmöglich Ergebnisse liefern.“

Nach jüngsten Berichten des Straßenbau-Landesbetriebs „Straßen.NRW“ wird der Bau einer neuen zweispurigen Brücke parallel zur alten zu erhaltenden Rheinbrücke als „Vorzugsvariante“ betrachtet. Mit der Variante „Neubau und Erhalt“ könnten beide Rheinseiten gut leben. Das Bundesverkehrsministerium soll nun möglichst bis Ende des Jahres entscheiden. Selbst wenn es schnell geht, wird sich der Planungs- und Genehmigungsprozess aber wohl bis ins Jahr 2030 hinziehen und die neue Brücke erst 2035 fertiggestellt sein.

Liebe Duisburgerinnen und Duisburger, liebe Parteifreunde!

In der Zeit der Schulferien ruht für gewöhnlich auch das kommunalpolitische Sitzungsgeschehen. Der Stadtrat und seine Ausschüsse tagen nicht und legen quasi eine Pause ein. Das bedeutet selbstverständlich nicht, die politische Arbeit käme zum Stillstand und die Fraktionen wären untätig. So trafen wir uns in den vergangenen Wochen beispielsweise zum Austausch mit den Krefelder Kolleginnen und Kollegen, um uns über die Zukunft der Rheinquerung zwischen Duisburg-Mündelheim und Krefeld-Uerdingen auszutauschen. Ebenso informierten wir uns beim Bahnstationsmanagement und der Bauleitung am Duisburger Hauptbahnhof über den Fortgang der Modernisierungs- und Umbauarbeiten an der neuen Gleishalle und machten uns vor Ort ein Bild. Außerdem statteten wir Duisburgs kommunales Kino „filmforum“ einen Besuch ab und ließen uns von der Geschäftsführung einen „Blick hinter die Kulissen“ gewähren. Von diesen „externen Sondersitzungen“ wird in den aktuellen POSITIONEN zu lesen sein.

Mittlerweile hat der institutionalisierte Politikbetrieb nach der Sommerpause seine Arbeit wieder aufgenommen und mit der Einbringung, Beratung und Verabschiedung des städtischen Haushalts, der wie-

der einmal als Doppelhaushalt aufgestellt sein wird, dürften politisch intensive Wochen bevorstehen. Denn die Herausforderungen, erneut einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen, sind größer geworden. Neben den Nachwirkungen der Coronapandemie und den Auswirkungen des Ukraine-Krieges werden die Kostensteigerungen im sozialen und schulischen Bereich sowie die durch hohe Tarifabschlüsse gestiegenen Personalkosten den städtischen Haushalt zusätzlich belasten. Hinzukommen die gestiegenen Zinsen, die sich bei der Kredittilgung negativ auswirken und der leider weiterhin auf Seiten des Bundes ausstehende Altschuldenschnitt für die Kommunen. Ebenso schwierig ist die Situation auf der Einnahmenseite einzuschätzen. Ein Rückgang bei den Steuereinnahmen ist nicht auszuschließen. Vor diesem Hintergrund wird der Doppelhaushalt 2025/26 in Duisburg voraussichtlich nur unter Inanspruchnahme der Rücklage erneut ein ausgeglichener sein können. In diesem Zusammenhang wird sicher auch über die eine oder andere Einsparung zu beraten und zu entscheiden sein. Wichtig ist, dass Duisburg die in den vergangenen Jahren zurückgewonnene haushaltspolitische Souveränität mit ei-



Thomas Mahlberg
Ratsfraktionsvorsitzender

nem erneut ausgeglichenen Haushalt auch künftig behauptet und nicht wieder in eine einschränkende Haushaltssicherung durch die Bezirksregierung rutscht. Wir als CDU-Ratsfraktion haben in den vergangenen Jahren mit unserer Politik erfolgreich zur Haushaltskonsolidierung und zum Schuldenabbau beigetragen und wollen unsere Stadt auch weiterhin erfolgreich eigenständig gestalten. Selbst in haushalterisch schwierigen Zeiten sind wir optimistisch, dass das auch gelingt - zum Wohle unserer Stadt und seiner Bürgerinnen und Bürger.

In diesem Sinne,

Kommentar



Gegen Deponie auf der Bergehalde in Baerl

Wir als CDU-Ratsfraktion Duisburg sind sehr erstaunt, dass die grüngeführte Bezirksregierung Düsseldorf nach Jahren der Prüfung den Planfeststellungsbeschluss erteilt und damit die zahlreichen Einwendungen, Anträge und Stellungnahmen gegen die Reaktivierung der Bergehalde Lohmannsheide in Baerl als Deponie weitgehend zurückgewiesen hat. An unseren politischen Beschlüssen aus dem Jahr 2020 halten wir dennoch fest und lehnen das Vorhaben aufgrund von zu erwartenden und möglichen Umweltbelastungen und Umweltgefahren weiterhin ab. Alle Möglichkei-

ten sind zu prüfen, um gegen die Deponie-Genehmigung vorzugehen. Noch ist die Klagefrist (bis 19. September 2024) nicht abgelaufen. Sollten die Überprüfungen des Planfeststellungsbeschlusses inklusive seiner zugrunde liegenden Umweltverträglichkeitsgutachten in den Fachämtern der Stadt Duisburg Zweifel erhärten und Mängel offenkundig werden lassen, die Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Klage darstellen, unterstützen wir als CDU-Ratsfraktion diesen Weg selbstverständlich. Darüber hinaus begrüßen wir auch die Bemühungen der mitbetroffenen Nachbarstadt Moers und des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), die Realisierung der Deponie in Baerl noch zu verhindern. **CDU-Ratsherr Thomas Susen, Sprecher im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr**

Inhalt

- **Hauptbahnhof: Impulse durch moderne Gleishalle**
- **Filmforum - kulturell und pädagogisch wertvoll**
- **Rheinbrücke Uerdingen - Verfahren beschleunigen**

Herausgeber:
Thomas Mahlberg
Ratsfraktionsvorsitzender

Redaktion:
Thorsten Vermathen
CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Duisburg
Königstr. 7-9, 47051 Duisburg

Telefon: 0203 - 393 87 0
Telefax: 0203 - 393 87 11
e-mail: ratsfraktion@cdu-duisburg.de
www.cdu-fraktion-duisburg.de
Bildnachweis: Archiv



Hauptbahnhof: Modernisierung der Gleishalle

Die umfassenden Modernisierungs- und Umbauarbeiten an der Gleishalle des Duisburger Hauptbahnhofs mit ihren Bahnsteigen und dem Dach schreiten seit dem Frühjahr 2023 voran. Die CDU-Ratsfraktion Duisburg nutzte in einer Sommersitzung die Gelegenheiten, um sich vor Ort aus erster Hand auf den neusten Stand zu bringen. Nach diversen Ausführungen der Bauleitung und des Bahnstationsmanagements sowie zahlreichen Fragen der Vertreter/innen der CDU-Fraktion zu den einzelnen Bauschritten konnte bei der Begehung schon eine klare Vorstellung vom Gesamtbild entwickelt werden. Mittlerweile nähert sich auch der zweite Bahnsteig von den insgesamt sechs, ausgehend vom Osteingang, seiner Fertigstellung. Das hohe, in gegenläufiger Wellenform konstruierte Dach mit seinen großen Fensterflächen, sind sich die Christdemokraten/innen einig, ist äußerst gelungen und im Vergleich zum gedrunge- nen, dunklen und noch alten Nachbargleis ein absolut positiver Kontrast. „Neben allen funktionalen Verbesserungen wird der Hauptbahnhof als Eingangstor für die Besucher/innen unserer Stadt durch die neue, moderne Gleishalle auch vom Erscheinungsbild enorm aufgewertet und dadurch einen bleibenden Eindruck bei allen Reisenden hinterlassen. Das ist positiv für die Stadt Duisburg, die leider immer noch mit Imageproblemen zu kämpfen hat, die sich häufig auch am Bahnhof spiegeln“,



Die Mitglieder der CDU-Ratsfraktion Duisburg und Vertreter/innen der Bauleitung sowie des Bahnstationsmanagements vereint zum Gruppenfoto im bereits modernisierten Bereich der Gleishalle des Hauptbahnhofs Duisburg.

so die einhellige Meinung vom Duisburger CDU-Ratsfraktionsvorsitzenden Thomas Mahlberg zusammengefasst. Nach Auskunft der Bauleitung sind die Arbeiten am dritten Bahnsteig bereits ab August eingeplant. Die Modernisierung aller Bahnsteige samt neuem Wellendach wird dann voraussichtlich im Jahr 2028 abgeschlossen sein. Aktuell werden die Gesamtkosten auf rund 270 Millionen Euro kalkuliert. Dazu der anwesende CDU-Ratsherr Frank Heidenreich als Vorsitzen-

der der CDU-Fraktion im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR): „Wir in Duisburg können der ehemaligen CDU-geführten Bundesregierung nur danken, dass sie seinerzeit die Übernahme des Löwenanteils der Kosten zusagte. Stand jetzt wird der Bund von den rund 270 Millionen Euro Planungs- und Baukosten 231 Millionen Euro decken. Das Land NRW mit unserem Ministerpräsidenten Hendrik Wüst steuert über den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr gut 35 Millionen Euro bei. Dagegen mutet der Beitrag der Deutschen Bahn AG mit etwas mehr als einer Millionen Euro symbolisch an.“ Vor der attraktiven und repräsentativen Kulisse des bereits neugestalteten Osteingangs ergänzt der Fraktionsvorsitzende Thomas Mahlberg abschließend: „Alle Beteiligten haben hervorragend hingekommen, was hier an dieser Stelle für die Stadt Duisburg Großartiges entsteht. Ein weiterer wichtiger Baustein für eine positive Entwicklung unserer Stadt ist mit dem modernen Umbau der Gleishalle am Hauptbahnhof gelegt. Wir werden die Arbeiten interessiert weiterverfolgen und wünschen für den Fortgang alles erdenklich Gute.“ Mit einem herzlichen Dank im Namen der CDU-Ratsfraktion Duisburg für den informativen Austausch und die bisher geleistete Arbeit sieht man einem weiteren Fraktionsbesuch der Baustelle zu einem späteren Zeitpunkt mit Freude entgegen.



Am Osteingang des Duisburger Hauptbahnhofs ist das wellenförmige Erscheinungsbild der neuen Gleishalle bereits zu bewundern.

Filmforum - kulturell und pädagogisch wertvoll

Im Rahmen einer Sommersitzung besuchten Mitglieder der CDU-Ratsfraktion Duisburg kürzlich auch das städtische Kino „filmforum“ am Dellplatz. Geschäftsführer Michael Beckmann begrüßte die Kommunalpolitiker/innen am Haupteingang und informierte in einem einführenden Vortrag im großen Saal über die Geschichte, die Aufgaben und die Zukunft des „filmforums“.

Der CDU-Ratsfraktionsvorsitzende Thomas Mahlberg kommentiert: „Duisburg kann stolz sein auf das bereits 1970 gegründete, seit 1980 am Dellplatz befindliche `filmforum`, ist es doch das älteste kommunale Kino Deutschlands, zudem das besucherstärkste. Es ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Das Kino bietet eben nicht rein kommerzielles Popcorn-Kino mit den aktuellen Blockbuster-Filmen, sondern füllt eine Nische mit eher inhaltlich/künstlerisch anspruchsvolleren Filmen, die sonst keine große Kinoleinwand finden würden. Das `filmforum` leistet damit einen wichtigen Beitrag für das kulturelle Angebot unserer Stadt.“

Dass ein solches Kino nicht kostendeckend betrieben werden kann, selbst nicht durch zusätzliche Einnahmen des seit 1996 organisierten und durchgeführten Open-Air „Sommerkino“ im Landschaftspark Duisburg-Nord, ist gerade in heutigen Zeiten mit insgesamt zurückgehenden Kinobesucherzahlen und gestiegenen Kosten für Filmverleih, Energie, Technik und Personal leider selbsterklärend.

Die städtische Förderung sei nach Ansicht der CDU-Ratsfraktion jedoch gut angelegt, wie Thomas Mahlberg weiter ausführte: „Bekanntermaßen ist das `filmforum` weit mehr als nur ein ergänzendes Programm-Kino in unserer Stadt. Es veranstaltet beispielsweise auch die Duisburger Filmwoche, ein über die Landesgrenzen renommierter Dokumentarfilm-Festival und bietet mit der Filmwerkstatt ein medienpädagogisches Kleinod. Nicht zuletzt wird filmisches Material archiviert, digitalisiert, rekonstruiert und für unterschiedlichste Zwecke aufbereitet. Mittlerweile ist das filmhistorische Archiv des `filmforums` von besonderer Bedeutung und eines der größten in Nordrhein-Westfalen.“ Als visuelles Gedächtnis der Stadt erfüllt das „filmforum“ darüber hinaus stets



Mitglieder der CDU-Ratsfraktion Duisburg zu Besuch im „filmforum“ am Dellplatz. „fif“-Geschäftsführer Michael Beckmann (1. Reihe, 3.vr) stand als Gesprächspartner zur Verfügung.

auch einen pädagogischen Auftrag, indem Schulklassen oder auch andere Besuchergruppen, wie beispielsweise die CDU-Ratsfraktion, Geschichte und Geschichten Duisburgs in bewegten Bildern veranschaulicht bekommen. So wurde den Mitgliedern der CDU-Ratsfraktion bei ih-



Blick hinter die Kulissen – die Mitglieder der CDU-Ratsfraktion Duisburg erkunden den Vorführraum mit seinen digitalen und analogen Projektoren.

rem Besuch der 20-minütige Archiv-Film „Wahrzeichen oder Feigenblatt“ aus dem Jahr 1972 gezeigt, der sich mit dem Bau des bekannten Stadtwerke-Turms und dessen unterschiedlicher Wahrnehmung in der Bevölkerung befasst – eine sehr interessante Zeitreise, versunken in den roten Plüschsesseln des „filmforums“.

In den kommenden Wochen, so erfuhren die christdemokratischen Kommunalpolitiker, stehe die Überarbeitung der Technik des „filmforums“ an – neue Leinwände werden installiert und auch der Ton soll Verbesserungen erfahren. Bei einem abschließenden Blick „hinter die Kulissen“ im beengten Vorführraum mit seinen unterschiedlichen analogen und digitalen Filmprojektoren kam zudem zur Sprache, dass technisch bedingt in absehbarer Zeit größere Investitionen für neue Projektoren fällig sein werden.

Zur Freude des „fif“-Geschäftsführers Michael Beckmann signalisierte die CDU-Ratsfraktion Duisburg zum Abschied Gesprächsbereitschaft: „Das `filmforum` ist und bleibt kulturell und pädagogisch wertvoll und verdient auch in Zukunft unsere Unterstützung“, bekennt Sigrid Volk-Cuypers, CDU-Ratsfrau und zugleich Aufsichtsratsmitglied des „filmforums“.